# Halle und Umgegend.

Halle, 3. Mai.

## Das Ergebnis der Studienreise.

Wie schon mehrfach aus kürzeren Mitteilungen hervorging, hatten vorige Woche drei Magistratsmitglieder und sieben Herren aus der Baukommission eine Reise nach Kassel, Frankfurt, Mannheim, Wiesbaden unternommen und in diesen Städten die Kläranlagen besichtigt, welche die Abwässer der zentralen Sammelkanäle in sich aufnehmen, bis zu einem gewissen Grade reinigen und in die Flüsse abführen. Einige interessante technische Merkmale, wie sie von den Teilnehmern der Reise wahrgenommen sind, seien hierunter wiedergegeben. Sehr praktisch schien gleich die erste der besichtigten Kläranlagen, die in Kassel. Sie besteht aus in Beton ausgeführten Klärbecken von 40 m Länge und 4 m Breite. Der Zufluß des umgereinigten Wassers erfolgt mit einer Geschwindigkeit von 4 mm. Der Schlamm, der sich in diesen Klärbecken als Absatz aus dem Wasser ansammelt, wird in benachbart liegende flache Gruben gepumpt und mit Kehricht vermischt. In diesen Gruben bleibt er mehrere Jahre liegen, bis er so ausgetrocknet ist, daß er abgefahren werden kann. Er wird an die Landwirte unentgeltlich als Dung abgegeben. Neben der Kläranlage befindet sich das städtische Abfuhrinstitut mit den Stallungen. Die Straßenreinigung ist mit der Müllabfuhr verbunden. So ist das Verfahren der Mischung mit Kehricht ermöglicht. Neben der Kläranlage befindet sich eine Fabrik, die früher die Fette aus dem Schlamm herauszog, aber, weil nicht rentabel, ihren Betrieb einstellte. Diese Fabrik war ein Privatunternehmen und nicht städtisch. In Frankfurt ist das System der Kläranlage dasselbe wie in Kassel. Es findet jedoch eine Vorreinigung statt, indem durch Baggerung die schweren Bestandteile der Kanalwässer und durch ein System von drehbaren Sieben die schwimmenden entfernt werden. Die Becken selbst sind sehr luxuriös mit weißglasierten Ziegeln ausgekleidet und überwölbt. Die Geschwindigkeit der Kanalabwässer beim Durchfließen der Becken beträgt 8 mm. Die Verwertung der herausgepumpten Schlammassen ist gegenwärtig noch ähnlich wie in Kassel. Man hat jedoch Versuche mit einer Zentrifuge angestellt, um das überschüssige Wasser, welches 92 Prozent beträgt, zu entfernen. Hierdurch wird die Masse auf ⅓ ihres früheren Volumens gebracht. Diese Versuche haben zu einem günstigen Ergebnisse geführt, und die Zentrifuge soll jetzt auf die Dauer in Betrieb gehalten werden. Aus den so erhaltenen getrockneten Schlammassen werden dann Briketts gepreßt und zur Müllverbrennung, die mit der Anlage verbunden werden soll, verwendet. In Mannheim ist die Anlage ebenfalls ähnlich wie die in Kassel; der Kanalinhalt muß durch Pumpwerke zweimal gehoben werden, so erfolgt eine starke Mischung der einzelnen Teile. Während in Kassel und Frankfurt — ebenso wie es für Halle vorgesehen ist — die Gebrauchswässer bis zu dem Fünffachen ihres Volumens mit Regenwasser verdünnt sein müssen, bevor eine direkte Ableitung — ohne Klärung — in die Flußläufe erfolgen darf, kann dies in Mannheim schon bei der doppelten Verdünnung erfolgen. Ferner durchfließen dort die Kanalwässer die Klärbassins mit der verhältnismäßig großen Geschwindigkeit von 4 cm. Die Abwässer verlassen die Bassins daher dort in einem weniger gründlich gereinigten Zustande. Bei den kolossalen Wassermassen, die der Rhein bei Mannheim mit sich führt, und bei dem starken Gefälle dieses Flußlaufes bringt dies jedoch keinerlei Uebelstände mit sich. In Mannheim hat die Stadtverwaltung 150 Morgen Land bei den Kläranlagen erworben, auf welches der aus den Kläranlagen gewonnene Schlamm gepumpt wird. Der Betrieb dieser Ländereien ist verpachtet. Der Geruch der Anlagen war nicht erheblich und in größerer Entfernung überhaupt nicht wahrnehmbar. Das lag jedoch zum Teil an der klaren, ruhigen Witterung. An heißen Sommertagen und bei schwerer Luft sollen die Verhältnisse schon ungünstiger liegen. Wiesbaden steht im Begriff, seine Kläranlage vollständig umzubauen, so daß es sich nicht lohnt, näher auf diese einzugehen.

Außer den Kläranlagen wurden noch andere städtische Anlagen besichtigt, in Mannheim namentlich die großen Hafenbauten sowie die neugeschaffene imposante Platzanlage am Wasserturm mit dem städtischen Saalbau. Dieser umfaßt drei große Säle, von welchen der größte 6000 Sitzplätze enthält. Auch die neueren Straßenanlagen in Mainz, Frankfurt und Wiesbaden sowie die Straßenreinigung wurden eingehend besichtigt, und die Herren waren allgemein der Ansicht, daß hier, was Großzügigkeit anlangt, Halle manches lernen kann und lernen muß!

Es wäre verfrüht, wollte man jetzt schon von einem definitiven Ergebnisse der Studienreise reden. Nur das bleibe festgestellt, daß die Mehrzahl der Herren, wenn nicht alle, die schon öfter von zuständiger Seite geäußerte Ansicht bestätigt fand, daß es sich für Halle empfiehlt, die Kläranlagen weiter unterhalb der Saale, als zunächst geplant, anzulegen, und zwar unter Anwendung des mechanischen Verfahrens. Wie bekannt, hatte zunächst die Regierung die Trotha er Schleuseninsel für die Errichtung der Klärstation zum Kaufe angeboten. Der Magistrat erwog dies Angebot, weil es vor allem ein versäumendes Moment enthielt, das der Billigkeit. Da aber die Einwohner der nördlichen Vororte beizeiten und berechtigtermaßen Protest gegen dieses Projekt eingelegt haben, gewann der Gedanke an Gestalt, den Hauptsammelkanal, welcher die Abwässer der Gesamtstadt Halle in sich aufnehmen soll, nicht nur bis zur Trotha er Schleusenkiesel zu führen, sondern um ein Stück zu verlängern und die Kläranlage an einem Platze weit unterhalb Trotha, vielleicht näher nach Lettin hin, auf dem sogenannten Tafelwerder, anzulegen. Das würde allerdings ein oder mehrere hunderttausend Mark Mehrkosten verursachen. Zur Unschädlichmachung der in den Abwässern enthaltenen gefährlichen Stoffe sind drei Verfahren möglich: das biologische, das chemische und das mechanische Verfahren. Das biologische wird von hervorragenden Hygienikern als das beste und rationellste begutachtet; allerdings ist seine Anwendung sehr teuer, die schädlichen Mikroorganismen der in den offenen Fluß direkt abgeführten Abwässer sollen da abgetötet werden. Beim chemischen Verfahren werden die gefährlichen Stoffe durch Zusatz von Chemikalien unschädlich gemacht, und beim mechanischen Verfahren reinigt sich das langsam fließende Wasser bis zu einem gewissen Grade durch den bei der natürlichen Schwere erfolgenden Absatz der Schlammassen auf dem Grunde. Der Kanal ergießt sein Schmutzwasser in nebeneinander liegende Gruben, aus welchen das oberfließende, saubere Wasser durch Abläße in den nächsten Fluß abgeführt und der Schlamm durch Oeffnen tiefer liegender Schieber herausbefördert wird. Da unterhalb Halle größere Ortschaften ihr Wasser nicht aus der Saale entnehmen, dürften, soweit sich jetzt beurteilen läßt, gegen die Anwendung der mechanischen Reinigung auch vom hygienischen Standpunkte aus keine Bedenken bestehen. Eine zweite Frage ist die: was soll mit den Schlammmassen geschehen? Es bleibt wohl zu erwägen, ob die Stadt Halle dem Beispiele von Kassel folgen und den Schlamm in Verbindung mit dem Kehricht verwerten soll. Die Straßenreinigung soll nächstes Jahr in städtische Regie übernommen werden; über die Verwertung des zu gewinnenden Kehrichts ist noch nichts beschlossen.

---

**Verbreiterung der Leipzigerstraße.** Dem Stadtverordneten-Kollegium ist eine Vorlage zugegangen, in welcher die Verbreiterung der Leipzigerstraße, Ecke Gr. Märkerstraße, in späterer Zeit beantragt wird. Von dem Weißschen Eckgrundstück ist im Falle eines Neubaues ein Stück Land an die Stadt abzutreten, das zur Verbreiterung der dort engen Fahrstraße verwendet werden soll. Die Leipzigerstraße ist zum größten Teile auf mindestens 12 m Breite gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, strebt der Magistrat die entsprechende Verbreiterung an. Eine solche am Ausgange auf den Markt wird bei dem starken Verkehre als besonders dringlich angesehen.

**Sonntagsfahrkarten** werden auf der Station Halle ausgegeben: nach Ammendorf II. Kl. 0,35 M., III. Kl. 0,25 M.; Berga-Kelbra 4,80 M., 3,20 M.; Frankenhausen oder Berga-Kelbra oder Roßla 5,40 M., 3,60 M.; Freyburg a. U. 3,20 M., 2,10 M.; Köthen 3,20 M., 2,20 M.; Lauchstädt über Schlettau oder Merseburg 1,50 M., 1,00 M.; Naumburg 2,80 M., 1,90 M.; Sickendiz 1,20 M., 0,80 M.; Stolberg-Rottleberode 5,40 M., 3,60 M.; Thale a. H. 6,30 M., 4,20 M.; Wallwitz 1,00 M., 0,70 M. Freigepäck wird bei diesen Karten nicht gewährt.

**Praktische Einrichtung.** Für den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die benachbarten Direktionsbezirke ist die Einrichtung getroffen worden, daß bei Entnahme von Getränken aus den Bahnhofswirtschaften die Gefäße von den Reisenden gegen Zahlung eines Pfandgeldes mitgenommen und auf einer der nächsten Stationen gegen Erstattung des Pfandgeldes dem Bahnhofswirt dieser Station zurückgegeben werden können. Das Pfandgeld ist einheitlich festgesetzt: für einen Bierbecher auf 10 Pfg., eine Selters- oder Limonadenflasche auf 15 Pfg., einen Steingutbecher für warme Getränke (ohne Löffel) auf 10 Pfg.

**Scharfschießen.** Das Feldartillerie-Regiment Nr. 75 unternimmt eine Schießübung auf dem Truppenübungsplatze Jüterbog Ende Mai und Anfang Juni. Einquartierung des Regiments erhalten während des Hin- und Rückmarschierens zum und vom Truppenübungsplatz folgende Ortschaften: 28. Mai Holzsch, Petersroda und Brehna, 29. und 30. Mai Strohwalde, Zichtelewitz, Jübenberg, Gremmin, Gräfenhainichen, Burgkemnitz, Gossa, Schmerz, Schkona, Schlaitz und Plodda, 22. Juni Gräfenhainichen, Gröbern, Meischeide und Zschornewitz, 23. und 24. Juni Brehna, Torna, Klitzendorf, Bitterfeld, Holzweißig und Roßlau.

**Die Kindergottesdienste in der Stadt Halle.** Eine ergänzende Mitteilung zu den gestrigen Angaben über die Kindergottesdienste in Halle wird uns noch gemacht. Schon 1863 ist der erste Kindergottesdienst in Halle entstanden, und zwar ein solcher, der Kinder aus der ganzen Stadt in sich aufnahm. Die Lokalfrage war sehr schwierig und wurde erst befriedigend gelöst, als nach mehrfachem Hin- und Herwandern in Sälen der Dom sich der „Sonntagsschule" öffnete. Als diese immer zahlreicher besucht wurde, fand eine Teilung statt: die Kinder der nördlichen Stadtgegenden siedelten nach dem Neumarkt über, zunächst in die Kinderbewahranstalt, dann in die Laurentiuskirche; dieser Kindergottesdienst hat bereits vor mehreren Jahren sein 25jähriges Bestehen feiern können.

**Invalidenrentner** sind entweder vollständig erwerbsunfähig oder teilweise erwerbsfähig. Im ersten Falle wird durch einen bloßen mißglückenden Arbeitsversuch eine Versicherungspflicht überhaupt nicht begründet; im zweiten Fall liegt eine den Anspruch auf Krankengeld begründende Erwerbsunfähigkeit erst dann vor, wenn die Arbeiter infolge Krankheit nicht mehr imstande sind, diejenige Arbeit fortzusetzen, durch deren Annahme Krankenversicherungspflicht eintritt.

**Die Anmeldungen zur Gartenbau-Ausstellung** sind, trotzdem der Schlußtermin dazu längst verstrichen, und obgleich die Jahreszeit dem Unternehmen bedeutende Schwierigkeiten entgegensetzt, bis heute noch reichlich eingelaufen. Einzelne Firmen haben bis gegen 100 qm Flächenraum beansprucht. Recht stark werden auch Hilfsartikel vertreten sein, als Messer, Scheren, Werkzeuge aller Art, Pflanzenspritzen, Fallen für Ungeziefer, Drahtgegenstände, Heizkessel und Röhren, Schutzdecken und Gartenmöbel in den solidesten und feinsten Ausführungen. An Blumen und Pflanzen wird vorgeführt, was die Saison irgend nur bietet, doch speziell möchten wir auf die Blumenbinderei und Tafeldekoration aufmerksam machen, wozu gegen 100 qm Flächenraum erforderlich sind, und welche besonders den Damen die größte Beachtung abgewinnen werden. Entwürfe und Pläne zu Gartenanlagen sind ebenfalls angemeldet. Außer den Geldmitteln, welche zur Prämiierung bereit gehalten waren, sind von Vereinen und Mitbürgern in liebenswürdiger Weise Ehrenpreise, in Geld und Gegenständen, gestiftet worden.

**Künstleralbum.** Die Restauflage des anläßlich des diesjährigen Künstlerfestes im Stadttheater hergestellten Albums mit den 41 Photographien der Solomitglieder des Theaters ist den Hofmusikalienhandlungen von Reinhold Koch und Heinrich Hothan übergeben; dort wird das Album für 50 Pf. verkauft.

**Strauß-Konzerte.** Am Dienstag, 15. Mai, hält der gefeierte Dirigent der Wiener Hofballmusik, Herr Joh. Strauß jun., mit seiner trefflichen Wiener Künstlerschar wieder in Halle Einkehr, und zwar finden zwei Konzerte, nachmittags 4 Uhr in Bad Wittekind und abends 8 Uhr in den „Kaisersälen", statt. Der Billetverkauf befindet sich in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Hallesches Tonkünstlerorchester.** Schon seit längerer Zeit geht Herr Musikdirektor Schröder mit der Absicht um, aus seiner früheren Lehrlingskapelle eine bessere Gehilfenkapelle zu formieren, um die hiesigen Musikverhältnisse aufzubessern. Am ersten Mai sind nun sämtliche zu diesem Zwecke engagierten Musiker eingetroffen, so daß die Kapelle jetzt voll besetzt ist und aus nur ersten Kräften besteht; Herr Schröder betitelt jetzt seine Kapelle: „Hallesches Tonkünstler-Orchester" (s. Annonce).

**Zoologischer Garten.** In der jetzigen Uebergangsperiode ist es ein Experiment, sich auf Blasmusik im Freien einzurichten. Aus diesem Grunde soll das morgen (Freitag) stattfindende 14. Elitekonzert des Leipziger Tonkünstlerorchesters ausschließlich Streichmusikstücken enthalten. Es wird das erste Nachmittags- und Abendkonzert dieser Saison sein. Wenn es die Witterung einigermaßen erlaubt, soll wenigstens das Nachmittagskonzert im Freien gespielt werden. Für das Abendkonzert (bis 9 Uhr) sind wie im Vorjahre ermäßigte Eintrittspreise angesetzt. Den letzten Teil des Abendkonzertes wird Herr Kapellmeister Günther Coblenz à la Strauß zum Vortrag bringen.

**Pferdeschutz.** Eine feinere Art der Tierquälerei liegt in der Anwendung der Scheuklappen und Aufsatzzügel. Weil sie nach außen einen schönen Eindruck machen, so übersieht man leicht das Verwerfliche. Man bedenkt nicht, daß durch Anwendung der Klappen die Augen des Pferdes in eine bestimmte Richtung gedrängt werden, daß oft durch Ansammlung von Staub Augenentzündungen entstehen. Statt das Pferd zu beruhigen, gibt man ihm durch die teilweise Verdeckung des Blicks eher das Gefühl der Unsicherheit. Bewegen sich doch auch zahlreiche Militärpferde auf den belebtesten Straßen ohne Scheuklappen mit Sicherheit, während gerade die mit solchen versehenen Luxus- und Droschkenpferde durch Erschrecken und Durchgehen Unheil anrichten. Der Aufsatzzügel hat noch nicht einmal jene praktische Tendenz, sondern belästigt nur die Nackenmuskeln des Tieres. Zu das Gebiet der Eitelkeit gehört schließlich auch das Stutzen der Schwänze, welches die Tiere am Abwehren der Fliegen verhindert und unter allen Umständen vermieden werden sollte.

**Unglückliches Mädchen.** Heute morgen 6 Uhr versuchte ein unbekanntes, etwa 15 Jahre altes Mädchen sich in der Saale zu


# Damen-Konfektion zu Engros-Preisen.

**Kostüme aller Art; Engl. Paletots u. Jacketts** aus schwarzem Tuch; **Frauenpaletots,**

elegante, garnierte Sachen; **Staub-Mäntel,** wasserdicht. **Leichte Umhänge** und **Fichus.**

Dieses Angebot ist beachtenswert, weil es sich um **beste, modernste Konfektion** handelt, die wir in grossen Mengen so günstig ankauften, dass wir sie zu **wirklichen Fabrikpreisen** abgeben können.

Spezial-Haus für Damen-Konfektion.

# Geschw. Loewendahl.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503039/fragment/page=0001

ertrunken. Als er zu diesem Zwecke auf dem Schiffsanlegeplatze an der Mansfeldestraße die Sachen ablegen wollte, kam ein Mann dazu und verhinderte es an ihrem Vorhaben.

**Am Mühlgraben.** Heute früh 4 Uhr wurde am Mühlgraben auf der Würzelwiese von einem Polizei-Patrouilleur ein Damenhut aufgefunden. Daneben lag ein Zettel mit folgender Notiz: „Ich bin ins Wasser gegangen, meine Eltern sind schuld. Lina Stern."

**Ein Wasserrohrbruch** entstand heute gegen 5 Uhr früh vor dem Hause Ludwig Wuchererstraße 27. Von einem Anwohner wurde die Feuerwehr gerufen, die das Wasser abstellte und sofort zum Depot zurückkehrte.

**Ein Schornsteinbrand** entstand heute früh 7½ Uhr im Hause Königstraße 92, der durch die herbeigerufene Feuerwehr bald beseitigt wurde. Glanzruß, der sich im Schornstein angesetzt hat, soll die Veranlassung gewesen sein.

**Bei einer Streife** in der verflossenen Nacht wurde in der Nähe der Neunbahn eine Person in einem Strohdiemen nächtigend aufgefunden.

**Hallscher Wochenmarkt am 3. Mai.** Butter pro Stück ½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 0,85—0,95 M., Hühner alte, pro Stück 1,60—2,50 M., Hühne pro Stück 1,75—2,75 M. Tauben, junge, pro Stück 40—50 Pfg., junge Gänse pro Stück 1,10—1,60 M., Kaninchen pro Stück 1,00—1,30 M., Aepfel pro Korb 2,50—3,00 M., pro Mandel 0,40 bis 1,00 M., Gurken pro Stück 40—50 Pfg., Salat pro Stück 5—10 Pfg., Spargel pro Pfund 0,60—0,75 M., Kartoffeln pro Ztr. 2,50—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 25—35 Pfg., Weißkohl pro Stück 20—30 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 7—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—60 Pfg., Radieschen pro Bündchen 7—8 Pfg.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Verein für Naturkunde.** Der letzte Abend kann als „Aquarium-Abend" angesehen werden. Als erster Redner sprach Herr Richter über „Anlage und Bepflanzung eines Süßwasser-Aquariums". Uns Menschen, besonders uns Bewohner der Großstadt treibt die Liebe zur Natur dazu, ein Stückchen Natur nach dem anderen in unsere Wohnung oder in ihre Nähe zu verpflanzen. Auf diese Weise ist auch die Aquarienliebhaberei entstanden, deren Anfänge noch nicht hundert Jahre zurückreichen. Heute sind Aquarien nichts Seltenes mehr. Leider aber sind die völlig zu verwerfenden Goldfischgläser noch immer im Gebrauch. Ebensowenig sind Käseglocken, Säureballons usw. zu empfehlen. Am zweckmäßigsten sind viereckige Gläser, die entweder aus einem Stück oder aus einem Eisengestell mit eingekitteten Glasscheiben bestehen. Pflanzen dürfen in einem Aquarium der Sauerstofferneuerung wegen nicht fehlen. Darum muß in jedes Aquarium auch Bodengrund (Wiesenerde), die mit einer dicken Sandschicht bedeckt wird, gebracht werden. In vielen Fällen genügt allerdings reiner Sand. Zur Bepflanzung eignet sich eine große Anzahl einheimischer Wasserpflanzen, deren Merkmale, Fundorte und Eigentümlichkeiten der Redner hervorhob. Vorzuziehen sind allerdings die in den Handel gebrachten ausländischen Pflanzen, da sie auch den Winter über treiben. Auch diese wurden vom Redner einer Besprechung unterzogen. Darauf schilderte Herr Haupt die Tiere, die sich zur Besetzung der Aquarien eignen. Er unterschied dabei zwischen Bewohnern von Gesellschaftsaquarien und Demonstrations- oder Zuchtaquarien. Besonderes Interesse erregte es, daß Herr Haupt auch Molche zur Besetzung von Aquarien empfahl und einige prächtige Arten von ihm selber aus Laich gezüchteter Arten demonstrierte. Ueberhaupt waren die Tische besetzt mit einer großen Zahl von Anschauungsmaterial, als Aquarien, Wasserpflanzen und Wassertieren. Als dritter Redner beschrieb Herr Müller Einrichtung und Pflege von Seewasseraquarien. Sie gestaltet sich in gewisser Beziehung noch einfacher als die eines Süßwasseraquariums. Die größte Sorge bereitet immer die Beschaffung von Seewasser. Doch kann sich jeder sein Seewasser selber herstellen, indem er die im natürlichen Seewasser nachgewiesenen Salze sich beim Droguisten kauft und in hartem Trinkwasser auflöst. Auch die Beschaffung von Seetieren dürfte im heutigen Zeitalter des Verkehrs keine Schwierigkeiten mehr bieten. Was keinem Seewasseraquarium fehlen darf, ist eine Durchlüftungsanlage, da es noch nicht gelungen ist, Meerespflanzen im Aquarium längere Zeit am Leben zu erhalten. Der Redner führte eine solche Durchlüftungsanlage in Tätigkeit vor. — Ausgestellt waren von Herrn Ringler der Schädel eines Riesenkrokodils, von Herrn Haupt die Maisdorfschen ökologisch-ethologischen Tafeln, ferner einige der neuen Schweizischen Anschauungstafeln. Für nächsten Sonntag ist ein Ausflug nach Wettin geplant; Abfahrt vormittags 10 Uhr vom Hettstedter Bahnhof.

**Der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt** hat in seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, künftig jährlich mindestens drei Wanderversammlungen abzuhalten, und als Ort seiner nächsten Tagung Halle gewählt. Die Versammlung, die öffentlich ist und hoffentlich recht viel Freunde und Freundinnen der gefiederten Sänger vereinigen wird, findet am 12. Mai abends 7 Uhr in der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz 4, statt. Herr Hiesemann-Kassel wird einen Vortrag über die Begründung und Ausführung des rationellen Vogelschutzes, und Herr Rudolf Herrmann-Halle einen Vortrag über einen ornithologischen Nachtausflug in die Umgegend von Halle halten; das naturhistorische Institut von W. Schlüter, hier, stellt eine Anzahl von Bälgen interessanter Vogelarten aus, und während des nach der Sitzung folgenden gemütlichen Beisammenseins wird zur Erörterung besonders interessierender ornithologischer Fragen Gelegenheit gegeben sein. Am darauffolgenden Sonntag vormittag 11 Uhr erfolgt eine gemeinsame Besichtigung des zoologischen Gartens unter Führung des Direktors, Herrn Dr. Brandes.

**Der Verein für Erdkunde** hält seine nächste Sitzung am Montag, 7. d. M., abends 8 Uhr gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Verein im Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität ab. In dieser wird Herr Professor Dr. Conwentz aus Danzig unter Vorführung ausgezeichneter farbiger Lichtbilder einen Vortrag halten über das Thema: „Schutz der natürlichen Landschaft, ihrer Pflanzen- und Tierwelt". Professor Dr. Conwentz ist seit Jahren von dem Kultusministerium mit der Förderung der Naturdenkmalspflege betraut.

**Heide-Verein.** In der Vorstandssitzung, die letzthin im „Ratskeller" stattfand, berichtete der Vorsitzende zunächst, daß auch im April gegen hundert neue Mitglieder dem Verein beigetreten sind, so daß die Zahl der Mitglieder jetzt 608 beträgt, gegen 405 im Januar d. J. und 79 zu Anfang vorigen Jahres. Zu der Sammlung, welche der Heideverein zur Bepflanzung des Leitner Weges mit Bäumen veranstaltet, ist schon eine größere Anzahl Beiträge eingegangen, weitere Beitragserklärungen nehmen der Kassenwart, Herr Holzhändler Deparade, Mansfeldestraße 41, und der Vorsitzende, Herr Juwelier Tittel, Schmeerstraße 11, gern entgegen. Beschlossen wurde, die in der Heide neu aufzustellenden Bänke dem bisherigen Lieferanten Herrn Zimmermann Naumann in Dölau in Auftrag zu geben und deren Aufstellung bis 15. Mai zur Bedingung zu machen. Das Waldfest in der Heide soll im Juni abgehalten werden. Zur Erledigung der Vorbereitungen und aller Arbeiten für dasselbe wurden die Herren Fabrikbesitzer Körtge, Lehrer Burghardt und Oberteleraphenassistent Plätzner vom Vorstande gewählt. Da die Unterstützung von Fremden des Heidevereins und einigen musikalischen Vereinen bereits zugesagt wurde, ist zu hoffen, daß dieses Fest wohlgelingen wird.

**Das Walpurgisfest des Harzklub-Zweigvereins** beginnt nach dem nun endgültig festgelegten Programm pünktlich um 8 Uhr abends mit der Festtafel, an der jeder der Teilnehmer seinen Platz mit der Nummer seiner Festkarte belegt findet. Nur gegen Vorzeigung der Festkarte ist der Zutritt zu den Festräumen gestattet. Straßenbahnwagen zur Rückfahrt um 2 Uhr und 3 Uhr früh (und zwar je zwei Wagen Marktlinie und ein Wagen Poststraßenlinie) sind bestellt worden.

**Alpenverein.** Der Vorstand der Sektion Halle vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ersucht uns, noch mitzuteilen, daß der Vortrag, den Herr Bergrat Siemens am Montag, 7. Mai, in der Sitzung im „Reichshof" hält, von Lichtbildern unterstützt wird.

**Ortsverband deutscher Gewerbevereine (H. D.) Halle a. S.** In der am Sonnabend abgehaltenen Versammlung gedachte der Vorsitzende zunächst mit ehrenden Worten zweier Kollegen, die im ersten Quartal verschieden. Alsdann wurde ein Vortrag gehalten über „Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter in der Gegenwart". Der Referent verglich die heutige Zeit mit der von 1846 und den darauffolgenden Jahren, in denen allerdings die Verhältnisse insofern anders lagen, weil damal Mißernten eine Teuerung herbeiführten. Heute seien derartige Steigerungen der Lebensmittel und was damit zusammenhänge, nicht mehr recht möglich dank den Wasserstraßen und Eisenbahnen wie überhaupt den bedeutenden Fortschritten, durch die der moderne Seeverkehr die Völker der alten und der neuen Welt miteinander verbindet. In unserer Zeit nun greift man aber, um den Unbemittelten das Leben recht schwer zu machen, zu künstlichen Mitteln, erhebt hohe Zölle auf alles das, was zu des Leibes Nahrung gehört und zieht sozusagen eine chinesische Mauer um das Deutsche Reich. Kommen nun die Arbeiter und halten um Teuerungszulage an, dann werden sie in den meisten Fällen zurückgewiesen. Bei alledem hat aber diese Zulage, auch wenn sie bewilligt wird, in bezug auf die Verbesserung der Lebenslage keinen Einfluß, indem dieses Geld für die hohe Miete und das Nötigste, was die Familie zum Lebensunterhalt braucht, aufgegeben werden muß. Was den Arbeitsmarkt anbetrifft, so liegt er sehr günstig und man könnte sich eigentlich recht wohl fühlen, wenn nicht so herzlich aufgetreten würde. Allenthalben sind Streiks und Aussperrungen an der Tagesordnung. Allerdings muß zugestanden werden, daß auch von sozialdemokratischer Seite Uebergriffe und Unschicklichkeiten vorkommen. Der Gewerkverein HD. wird von dieser Partei, weil er sich der jetzigen Staatsgrundlage anpaßte, in der gemeinsten Weise bekämpft. Es würde in mancherlei Hinsicht bei den Behörden und den Großindustriellen mehr Einsicht für die Arbeiterorganisationen vorhanden sein, wenn die große Masse der Arbeiter sich auf gesetzlichem Boden bewegen würde, wie es innerhalb der deutschen Gewerkvereine geschehe. Im übrigen beschäftigte sich die Versammlung mit den Dresdner Aussperrungen und internen Angelegenheiten. Das diesjährige Sommerfest soll am 26. August gefeiert werden.

**Auf dem Schießstand der Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft** an der Heide wurde gestern nachmittag der von Mitgliedern der Gesellschaft geschenkte Tontauben-Schießstand, links von den Scheibenständen, übergeben. Die Stifter sind die Herren Roseke, Dohme, Forberg, Kaufmann, Taube, Staufenbiel und Rennert.

**Der Verein ehemaliger 36er** hält am Sonnabend im „Sportbotel" zur Feier des Geburtstages des Kronprinzen einen Unterhaltungsabend ab. Konzert und Vorträge ernsten und heiteren Inhalts werden geboten; ein Tanz schließt sich an. Ehemalige Regimentsangehörige, welche sich als solche ausweisen können und dem Verein beizutreten wünschen, haben als Gäste Zutritt. Die am ersten Sonnabend eines jeden Monats übliche Monatsversammlung findet infolge dieses Vergnügens erst am 12. statt.

**Stadtmission.** „Man will doch etwas haben vom Leben" lautet das Thema, über welches Herr Pastor Hobbing am Sonntag abend im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag hält.

## Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

### Säuglingsfürsorgestelle.

Seit einiger Zeit wird in den hiesigen Blättern ein „Aufruf zur Begründung einer Musteranstalt für Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche" veröffentlicht. („Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin".) Diese Musteranstalt soll in Berlin erbaut werden. Die dort erzielten Resultate und Erfolge werden wohl der Wissenschaft und dem ganzen Deutschen Reiche, insbesondere aber doch der Stadt Berlin zugute kommen.

Als Gegenstück zu obigem Aufruf wird über die Stadtverordnetensitzung zu Halle vom 23. April 1906 unter Nr. 9 berichtet, daß für die weitere Abgabe von sterilisierter Vollmilch im nächsten Sommer 2500 Mark bewilligt werden, der Antrag, zur Errichtung einer Säuglingsfürsorgestelle 3000 Mark zu bewilligen, dagegen auf Vorschlag des Stadtv. Dr. Herzau an den Magistrat zurückgegeben wird, damit jener in der Gesundheitskommission zur Verhandlung gelangt. Nach dem bisherigen Verlauf der Beratungen in dieser Angelegenheit will dies wohl besagen, daß der obige Antrag zur Errichtung einer Säuglingsfürsorgestelle auf Umwegen zu Grabe getragen werden soll, und daß für diesen Zweck in Halle 3000 Mark nicht zu erlangen sind.

Einen zum Nachdenken veranlagten Menschen muß dies befremden. Ein altes Sprichwort sagt: ein jeder kehre zunächst vor seiner Tür. Warum also Eulen nach Spreewalden tragen, die wir in Halle mindestens ebenso nötig gebrauchen können? — Um es kurz zu machen: der Sommer kommt heran und mit ihm die gefahrvolle Zeit für die Säuglinge. Die Abgabe sterilisierter Vollmilch allein hat nachweislich bisher die Säuglingssterblichkeit in Halle gar nicht oder nicht wesentlich herunterzudrücken vermocht. Das hat mancherlei Gründe; den mit dieser Frage Vertrauten sind sie bekannt. Eine dieser Ursachen ist die, daß es nach den Erfahrungen, die man an anderen Orten gemacht hat, mit der Abgabe von sterilisierter Milch nicht getan ist, ganz abgesehen davon, daß die Milch nicht immer bloß in die Hände der wirklich Bedürftigen kommt, und daß sie hier in Halle in einer nicht ausreichenden Gesamtmenge verausgabt wird. Es muß zu der Milchabgabe noch etwas anderes hinzukommen, nämlich eine sorgfältige ärztliche Kontrolle der betreffenden Säuglinge und eine ständige Beratung der Mütter oder Pflegerinnen. Es ist sicher, daß eine Vereinigung beider Einrichtungen (Abgabe von sterilisierter Milch und Säuglingsfürsorgestelle) ein viel wirksameres Mittel bildet, die Säuglingssterblichkeit unter den Kindern der armen Bevölkerung zu bekämpfen. Und nicht bloß dieses. Es bietet sich dabei zugleich die Möglichkeit, viele Krankheiten zu verhüten und im Keime zu ersticken (z. B. die englische Krankheit). Aufmerksamen und wissenden Aerzten ist es nämlich längst klar, daß das gesundheitliche Schicksal der meisten Kinder bereits im ersten Lebensjahr besiegelt wird, insofern als die künstlich und womöglich noch falsch ernährten Kinder mehr oder weniger kränklich und schwächlich bleiben im Gegensatz zu den an der Brust und in vernünftiger Weise mit der Flasche genährten Kindern. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet stellt die Säuglingsfürsorgestelle eine Einrichtung dar, die kein geringeres Ziel verfolgt, als die Säuglingssterblichkeit einzuschränken und die überlebende Nachkommenschaft der Arbeiter und wirtschaftlich Schwachen gesundheitlich zu heben und aufzubessern. Es ist selbstverständlich, daß hiervon das ganze Gemeinwesen Nutzen haben wird. Wahrlich kein schlechtes Ziel! Und für einen solchen Zweck sind in Halle nicht 3000 Mark zu erlangen? Sollte sich wirklich kein Hallenser finden, der hierfür 3000 Mark hergibt? Ist niemand da, der einen Aufruf erläßt zu einer Sammlung für die Errichtung einer Säuglingsfürsorgestelle in Halle? „Undankbar ist der Reiche, der dem Allgemeinen alles, während das Allgemeine ihm nichts zu verdanken hat."

Dr. med. X. Y.

## Standesamtliche Nachrichten.

**Standesamt Halle 8.** (Steinweg 2), 2. Mai.

**Aufgeboten:** Gelbgießer Paul Händler u. Berta Hertel (Landsbergerstr. 63a u. Mansfeldestr. 11). Maler Oskar Cederlöf und Emma Gantz (Schützenstr. 11 u. Sternstr. 8). Eisendreher Paul Eilenberg u. Martha Richter (Gr. Gosenstr. 29 u. Unterberg 4). Fleischer Paul Quetzner u. Marie Möbius (Leipzig u. Lindenstraße 65).

**Geboren:** Former Gustav Läßig T., Charlotte (Dryandenstr. 15). Restaurateur Richard Rüdiger T., Johanna (Eindenstr. 57). Krankenpfleger Karl Hoffmann T., Elsa (Klinik). Werkführer Ernst Reiche T., Anna (Schülershof 13). Schlosser Karl Lehmann T., Marie (Merseburgerstr. 69). Fabrikarbeiter Eduard Band S., Max (Schülershof 12). Lackierer Friedrich Händler S., Wilhelm (Zwingerstr. 17). Schlosser Albert Böhme S., Arno (Bernhardstr. 7). Handarbeiter Otto Baatsch S., Franz (Zwingerstr. 29). Fabrikarbeiter Otto Hoffmann T., Charlotte (Streiberstr. 4).

**Gestorben:** Witwe Wilhelmine Schaaf geb. Hintsche, 59 J. (Klinik). Stellmachers Eduard Biebert T. Martha, 1 J. (Delitzscherstr. 76). Maschinist Heinrich Bauhardt, 45 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Bergmanns Louis Heinicke Ehefrau Wilhelmine geb. Scharfe, 40 J. (Klinik). Bergmanns Louis Heinicke S., totgeb. (Klinik). Schriftsetzers Otto Preil S. Walter, 9 Mon. (Pfännerhöhe 49). Arbeiter Friedrich Busch, 66 J. (Klinik). Kaufmanns Otto Jeschke T. Käthe, 5 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus).

**Auswärtige Aufgebote.**

Postassistent Karl Schönfeld und Hedwig Banse (Halle und Zörbig). Postbote Karl Helmboldt und Emma Tetzel (Reinsdorf). Bäcker Otto Ohme und Dominika Kalka (Bremen).

## Kirchliche Nachrichten.

**Synagogen-Gemeinde:** Freitag abends 7½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt. Probevortrag des Herrn Kantor Georg de Haas.

## Beschwerden

über unpünktliche Zustellung der „Saale-Zeitung" bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.


Bei Blutarmut, Bleichsucht
Schering's Malzextrakt mit Eisen
leicht verdaulich, die Zähne nicht angreifend. Fl. 1,00 u. 2,00 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestraße 19.
Niederlagen Halle: Adler-, Engel-, Hirsch-, Kaiser-, Kronen-, Stern-, Löwen-, Waisenhaus-Apotheke.



Sunlicht Seife
erntet die wohlverdiente Anerkennung aller Damen, die sich einmaligen Versuche zur dauernden Verwendung übergegangen sind. Ein Beweis dieser Anerkennung ist die Tatsache, dass Sunlicht Seife sich des nachweisbar grössten Absatzes aller Seifen-Marken der Welt erfreut. Wenn nun Millionen von Hausfrauen seit langen Jahren Sunlicht Seife verwenden und damit zufrieden sind, glauben Sie dann nicht, dieselbe auch mit Vorteil gebrauchen zu können?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503039/fragment/page=0002

# Es ist Tatsache,

daß das deutsche Volk den Wert der Seefische immer mehr erkennt und so dieselben **zur Volksnahrung** werden. Täglich treffen Dampfer unserer Flotte mit frischen Fängen ein, und denen die Verkaufs-Filialen schon am folgenden Morgen ihren Bedarf erhalten.

Wir empfehlen von täglich frischer Sendung:

| | | |
|---|---|---|
| **Schellfisch** ohne Kopf | pr. Pfd. | 25 ₰ |
| **Schellfisch** Ia. Helgol. | „ „ | 35 und 30 ₰ |
| **Kabeljau** ohne Kopf | pr. Pfd. | 18 ₰ |
| **Seelachs** ohne Kopf | „ „ | 20 ₰ |
| **Fischkoteletten** bratfertig | „ „ | 25 ₰ |
| **Scholle Ia.** 1 bis 5 pfündig | „ „ | 40 ₰ |
| **Rotzunge Ia.** groß | „ „ | 60 ₰ |

**Steinbutt, Heilbutt, Zander,**
**Rotfleisch. Flusslachs, Austernfisch etc.**

**Lebende Karpfen. Lebende Krebse.**

**Täglich Eingang**
**feinster frischer Räucherwaren.**

**Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft**
**„Nordsee“,**

Tel. 1275. Große Ulrichstraße 58. Tel. 1275.

---

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters **Karl Ferdinand Herzau** in Schkeuditz wird heute am **2. Mai 1906, vormittags 11¾ Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bureauvorsteher a. D. **Max Knoche** in Halle a/S., Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. Juni 1906** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**den 1. Juni 1906,**
**vormittags 9½ Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 25. Juni 1906,**
**vormittags 10½ Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **28. Mai 1906** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 2. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. Abteilung 7.

---

## Zwangsversteigerung.

**Sonnabend den 5. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich „Wilhelm Lönnigs Gasthaus“, Freiimfelderstraße 82 hierselbst, dort untergestellte**

**zwei schwere Arbeitspferde (Fuchse)**

**öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.**

**Pietzner, Gerichtsvollzieher, Freiimfelderstr. 82.**

---

## Haus mit Garten

und elektrischer Lichtanlage, Nähe der Universität u. Klinik, welches sich zum Abvermieten oder als Privatklinik eignet, 1. Juli oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Einrichtung kann mit übernommen werden. Zu erfragen **Weidenplan 16**, part.

**Hausverkauf!**

Mein in Zörbig, Plan 8, in guter Geschäftsl. befindl. zweist. **Wohnhaus** mit Garten ist w. Todesfall sof. z. verk. Rest. mös. s. i. Verb. setz. m. E. Döhler, Zörbig, Plan 8 bis Ende dies. Woche, alsdann mit **A. Tänzer**, Halle, Martinsberg 21.

---

## Roßschlächterei,

verbunden mit **vollkonzessionierter Gastwirtschaft**, in Zerbst, ist **billig zu verkaufen.** Offerten erbeten unter **O. P. 96** an die Expedition.

---

Stelle hier- mit meine **Bäckerei** für 15.000 ℳ **zum Verkauf.**

**Ernst Hoffmann**, Obermeister, Nienburg a. S.

---

## 4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln**, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**

Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

---

**Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)**

schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

---

**Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,**

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

---

## Schneiderinnen

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht.

**A. Huth & Co., Halle a. S.**

---

## 600,000 Mark

in großen und kleinen Posten sind von 3½% an lange unkündbar auszuleihen. **Nacuten verbeten.** Offerten unter **No. 614** hauptpostlagernd **Magdeburg** erbeten.

---

☐ **40—45,000 Mark**
☐ zur II. sicheren Stelle v. pünktlichem
☐ Zinszahler **ges.** Off. u. **B. b. 6589**
☐ an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

---

☐ **95,000 Mark**
☐ sollen auf **hiesige Haushypothek,**
☐ event. geteilt, baldigst ausgeliehen
☐ werden. Nur erste Stelle wird
☐ berücksichtigt. Meldungen unter
☐ **B. n. 6705** an **Rudolf Mosse,**
☐ **Magdeburg.**

---

**11,000—12,000 Mark**

auf **gute** Hypothek sofort oder 1. Juli **gesucht.** Offerten unter **K. 3426** an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

---

☐ **Laden** mit **Wohnung**
☐ **burgerstr. 22 1. Okt.**
☐ **zu vermieten.**
☐ Näheres **Ankerstraße 15.**

---

☞ **Laden** ☜

**mit Wohnung**, 550 Mk., 1. Mai oder später beziehbar, **zu vermieten.** Der Laden eignet sich vorzüglich zu einem Materialwarengeschäft, da es Hauptstr. wird u. keine Konkurrenz in d. Straße sich befindet. **Chr. Wahren, Weißenfels a. S., Klosterstr. 10, I.**

---

## Werkstatträume

☐ in bester Geschäftslage, mit Wohn.,
☐ zu jedem Geschäft, auch für Feuer-
☐ arbeiter passend, ca. 150 qm große
☐ Arbeitsräume und großer Hof zur
☐ Verfügung, 1. Oktober zu **vermie-**
☐ **ten**, event. Kraftanlage zu ver-
☐ kaufen. Näheres bei **Rudolf**
☐ **Mosse, Brüderstr. 4.**

---

## Landwehrstraße 9

große herrschaftl. Parterre-Etage, auch zu Kontor und Wohnung mit zwei Eingängen einzurichten, per 1. Oktober **zu vermieten.** Besichtigung von 11—3 Uhr.

---

☐ **Herrschaftl. Wohnungen,**
☐ 450, 675 u. 800 ℳ. 1./7. bezw. 1./10.
☐ **zu vermieten.** Näheres
☐ **Königstraße 26. Ulrich.**

---

☒ **Kleine herrschaftl. Wohnung,**
☒ **2 St., K., K., K., an ruh. Leute.**
☒ **450 Mark.** Schulstraße 7.

---

## Röserstraße 4, 2. Etage,

6 Zimmer, Küche u. Zub., per sofort zu verm. Näh. bei **Alb. Recke**, Südstr. 21.

---

**Herrschaftliche Wohnung**, Sonnenseite, 6 Zimmer, Küche, Bad und Mädchenkammer, III. Etage, p. 1. Juli zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

---

## Gr. Ulrichstr. 9

ist die **II. Wohnetage**, 5 Zimmer 2c., für 700 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Merseburgerstraße 3a.

---

Nächste Nähe der Raffinerie wird zum **Wohnung** aus 5 Zimmern, 1. Juli reichl. Zubehör, sowie möglichst Bad, **gesucht.** Offerten mit Lageplan unter **A. C. 379** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

---

# Franz Rickelt,

*Nur eigenes Fabrikat.*
*Auswahl im modernsten Geschmack.*
*Preise ohne Konkurrenz.*
**Kleinschmieden 2.**

---

**Verband**
**Deutsch. Handlungsgehülfen**
1881. zu Leipzig. 1906.

**Stellenvermittlung**, kostenlos f. Prinap. u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich zwei Stellenlisten. **Geschäftsstelle** Halle S., Leipz. Str. 84. Fernspr. 2194.

---

Große südd.

## Zigarrenfabrik sucht

an allen größ. Plätzen tüchtige

## Vertreter

gegen hohe Provision; für auswärts besondere Bezahlung.

Offerten sub **T. 61797b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

---

## „Feuer-Versicherung.“

**General-Agentur** erstklassiger Gesellschaft in Halle a. S. **sucht** zum festen und **dauernden** Engagement, gegen Gehalt, Reisekosten, Provision und Provision, **Herren, die zur Vermittlung von Feuer, Einbruchs-Diebstahl- und Wasserleitungsschäden-Versicherungen** geeignet und bereit sind. Bewerbungen, unter Anfügung eines Lebenslaufes, unter **B. f. 6635** an **Rudolf Mosse, Halle S.,** erbeten.

---

Zuverlässiger

**Buchhalter u. Korrespondent,**

möglichst aus der **Kolonialwarenbranche, bei hohem Salair gesucht.** Offerten unter **N. 4274** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr 20, I.

---

## Jüngerer Kontorist,

solid u. strebsam, möglichst a. der Maschinenbranche, 1. Juli d. Js. f. dauernde Stell. **ges.** Hauptbedingung: schöne u. flotte Handschrift. Gute Gelegenh. z. Weiterausbild. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. **B. 1. 6701** an **R. Mosse, Halle S.**

---

**Grube von der Heydt**
bei Ammendorf.

## Förderleute

**werden eingestellt.**

---

☐ **Lehrling** für Nähmaschinen- und
☐ **sucht Lerche, Kl. Ulrichstr. 33.** Fahrr.-Rep.-Werkstatt

---

**Für eine Frauen- u. Augenklinik**

in **Magdeburg** wird sofort eine tüchtige, in der Aseptis und Krankenpflege erfahrene

## Stationsschwester

bezw. **stellvertretende Oberin gesucht.** Gehalt 40 Mark pro Monat. Näheres in d. Exped. zu erfragen. 5528

---

## Geübte Weißnäherinnen

auf feine Damen- u. Kinder-Wäsche können sich mit Probearbeit melden bei **Geschw. Jüdel**, Leipzigerstr. 101.

---

**Jüngere Wirtschaftsmamsell**

für mittl. Gut zum bald. Antr. **gesucht.** Näheres **Geiststraße 70.** Laden.

---

Ja. anst. Fräul. **sucht** 1. Juni **Stelle als Verkäuferin** mit Fam.-Anschl., bisher tätig in Seidenhandlung. Offerten u. **M. B. Merseburg**, Gotthardtstr. 18.

---

**25jähr. Mädchen** mit guten Zeugn. sucht 15. Mai Stelle zu einz. Leuten oder Dame durch **Anna Bomke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

---

☐ **Suche** zum 1. Juni d. Js. ein
☐ **junges Mädchen** für Küche und
☐ Haus. **W. Thurm,**
☐ **Reilstraße Nr. 10.**

---

## Dienstmädchen

oder **Aufwartung** z. Aushilfe gesucht. **Frau Anna Kroppenstädt,** Gr. Märkerstr. 4.

---

## Hausmädchen,

tüchtig, arbeitswillig und sauber, 1. Juni bei gutem Lohn **gesucht.** Stubenmädchen vorhanden. Zu melden **Merseburgerstraße 158**, part.

---

● Für ja. Mädchen sind a. Erlernung
● **der feinen Küche noch Stellen frei.**
● **Central-Kochschule, Schmeerstr. 5, II.**

---

☐ **Fahrrad**, gebr., wie neu, verk.
☐ bill. **Dachritzstr. 9, II.**

---

## Gersten- oder Haferstroh,

auch andere Sorten, in ☐ Preßballen, kauft **Georg Raschke, Hildesheim.**

---

## Samos-Auslese,

pr. Fl. ℳ 1.25, 3 Fl. ℳ 3.50.

**A. Krantz Nachf.,**

**Gr. Steinstr. 11.** Fernspr. 2064.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

---

## Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skrophulöse, Ekzeme, Hautausschläge,

## offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

**wer bisher vergeblich hoffte**

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

**RINO-SALBE**

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.

Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Wachs, Kaphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Vaseline, Terp., Klöpferpflaster, Ferubalsam je 5, Kieselg. 30, Chrysarobin 0,5.

Zu haben in den meisten Apotheken.

---

Morgen Freitag
**Schlachtefest.**
**M. Burckhardt,**
Breitestraße 32.

---

Morgen Freitag
**Schlachtefest.**
**G. Müller,**
Steinweg Nr. 35.

---

Jeden Freitag
**Schlachtefest.**
**Wilhelm Bode,**
Dorotheenstraße 16.

---

## Volks-Kaffee-Hallen

**des Vereins für Volkswohl:**

**I. am Leipziger Turme,**
**II. Alte Promenade** (Reitbahn),
**III. Moritzzwinger,**
**IV. im „Roten Turm“**
**in der früheren Hauptwache,**
**V. Vor dem Steinter (Walhalla).**

Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

**Kaffee**
**Kakao**
**Milch**
**Fleischbrühe** } zu 5 Pfg.
**Selterwasser**
**Limonade**

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

---

☞ **Für landwirtschaftliche Betriebe.** ☜

## Der Oekonomielehrling

und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von **Ludwig Thiele-Anderbeck.**
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis gebeftet 3 ℳ, in Leinwand gebunden 4 ℳ.

## Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.

Von **Arthur Haupt.**
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 ℳ.

## Obstbaumschule.

Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von **E. D. L. Henne.**
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 ℳ.

## Weinbüchlein.

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
**Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.**
Mit erläuternden Abbildungen.
Von **Dr. Gustav Klamm.**
Kart. 1 ℳ.

## Die Obst-Drangerie

oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen im Blumenscherben oder Kübeln zu ziehen.
Von **Justus Reimann.**
2. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 ℳ.

**Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.**

---

**Neu! Tellerdeckchen für gutes Geschirr.**
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

---

## Goldene Damenuhr,

**schwarz emailliert, mit langer goldener Kette, vermutlich verloren letzten Sonnabend Leipzigerstraße oder Markt. Abzugeben gegen Belohnung Reichardtstr. 20, part.**

---

## Familien-Nachrichten.

Nach langem, in Geduld getragenem Leiden verschied gestern nachmittag 5 Uhr unser inniggeliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager

**Hermann Eisentraut,**
**cand. rer. techn.,**

im 25. Lebensjahre. Dies zeigen tiefgebeugt an

**die trauernden Eltern und Geschwister.**

Halle a. S., den 3. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

---

**Die Beerdigung** meiner lieben Frau findet **Sonnabend den 5. d. Mts.** vom Trauerhause Göbenstraße 9 aus statt.

**Friedr. Kniesche u. Kindern.**

---

**Verlobt:** Fräul. Anna Thiele mit Hrn. Otto Kaufmann (Zeitz); Frl. Adr. Mundt mit Hrn. Fritz Klar (Blankenburg, Quedlinburg); Fräul. Emma Taussall mit Herrn Friedrich Probst (Mahlum); Frl. Hedw. von Kufferow mit Hrn. Hauptmann a. D. Alfred v. Laurens (Berlin).

**Vermählt:** Herr Friedr. Pössel mit Fräul. Marta Schotte (Wienenburg); Herr Adolf Emsig mit Fräul. Alwine Burose (Hildesheim); Hr. Hil. Koch mit Fräul. Anna Kaufmann (Saulingella, Königl.); Herr Hugo Köhler mit Frl. Martha Müller (Gera); Hr. K. Schulze mit Frl. Lucy Maenecke (Greiz); Herr Adolf Weinrich mit Fräul. Rosa Kosel (Greiz); Herr Dr. med. Paul Dreyhorn mit Frl. Frieda Schapitz (Weimar); Herr Alfred Weiße mit Fräul. Auguste Bollmann (Magdeburg).

**Geboren:** Sohn: Herrn Alfred Mackatsch (Gera); Herrn Landrichter Dr. Paulsen (Jena); Herrn Wilhelm Schmidt (Wellsdeben); Hrn. E. Linke (Zeitz); Hrn. Ingenieur Robert Sollmann (Nordhausen); Hrn. M. Schaller (Weimar); Hrn. Amtsricht. Dr. Holzfeld (Salzungen). — Tochter: Hrn Dr. Karl Ohnesorge (Düsseldorf); Hrn. Fr. Kueiff (Nordhausen); Hrn. H. Kühne (Halberstadt); Herrn Otto Wrede (Norbek).

**Gestorben:** Herr Heinrich Weyel (Dingelstädt); Herr Jacob Breitbarth (Oberdorla); Herr Hermann Fleischhauer (Arnstadt); Herr Postdirektor Robert Husung (Magdeburg-N.); Herr Stadtbeater-Direktor Hofrat Friedr. Erdmann-Jesnitzer (Bremen); Herr Kaufmann August Pohlmann (Magdeburg); Frl. Clara Könnecke (Ballenstedt); Herr Modelleur Gottlob Herz (Roßlau); Herr Fleischermeister Fr. Schmidt (Sachsen); Herr W. Bode (Schönungen); Herr Heinr. Wille (Domäne Clus); Herr Kaufmann Hugo Lorenz (Blankenburg); Herr Fritz Schmid (Ritterguts Minsleben); Herr Oberlt. a. D. Oscar Schönbeck (Göttingen); Herr Adolf Stahlenburg (Göttensleb.); Frau Caroline Deesen geborene Herbst (Halberstadt); Frau Toni Nimmy geb. Gottschalk (Weine); Fräul. Anna Hoffmann (Gandersheim); Fräul. Regine Sante (Hehndorf); Herrn E. Kappbammel Sohn Curt (Halberstadt); Hrn. B. Bollmann Sohn Rudolf (Wolfenbüttel); Hrn. Rechtsanw. Dr. Roeder Tochter Erika (Halberstadt); Dr. Wilh. Armstroff (Gotha); Herr Rich. Köhler (Gotha); Herr Albert Paul (Gotha); Herr Friedr. Hübschmann (Gotha); Herr Karl Haase (Wieselbach); Herr Georg Habermann (Coburg); Hrn. E. Müller Tochter Frieda (Langenberg); Hr. Reinh. Schenkel (Gera); Hr. Jul. Oswald (Gera); Herr Herm. Schauer (Bürgel); Herr Leop. Kehl (Eisenach); Frau Viktoria Polsdorf geb. Bittermann (Nordhausen); Hrn. Paul Bulch Sohn Otto (Nordhausen); Frl. Ida Roth (Gotha); Dr. Johann Stefan (Sulzer-Neudorf); Dr. Heinrich Lux (Gotha); Hr. Heinrich Döll (Gotha); Frau Christiane Hilpert (Zella); Hr. Lehrer Albert Riedel (Pößneck); Frau Anna Bodemer geb. Freitag von Bibra (Meiningen); Frau Anna Beßner geb. Otto (Hildburghausen); Hrn. Gerichtsschreiber Bertel Sohn Hellmuth (Königsee); Frau Elisabeth Apel geb. Schlorb (Weimar); Hrn. E. Eierenner Tochter Gretchen (Weimar); Hr. Karl Werner (Schwarza); Hr. Heinrich Eichner (Arnstadt); Dr. Christ. Seeber (Arnstadt); Frau Bertha Dennis geb. Richard (Mühlhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503039/fragment/page=0003

**Privat-Tanzunterricht** erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 45 p.**

**Ferienaufenthalt**
finden Schüler in Pfarrhaus am Harz, in waldiger Gegend. Wöchentl. 20 Mk., evtl. Unterricht. Anfr. erb. unter **L. M. 1** postl. Osterode a. O.

**Privatklinik für Zuckerkranke.**
**Dr. Bluth, Neuenahr.**

# Gartenbau-Ausstellung, Halle,
**im „Wintergarten" vom 5. bis 9. Mai 1906.**
**Eröffnung: Sonnabend, den 5. Mai, vorm. 11 Uhr.**
**Täglich geöffnet von vorm. 9 bis abends 9 Uhr.**
**Eintrittspreise: Sonnabend 1 Mk., Sonntag 50 Pfg. Kinder die Hälfte.**
**An den übrigen Tagen a Person 25 Pfg.**

**Künstleralbum 1906**
Wir haben den Vertrieb der Neuauflage des anläßlich des diesjährigen Künstlerfestes hergestellten Albums mit den Photographien sämtlicher Solomitglieder (41) des Stadttheaters den Herren Hofmusikalienhändlern **Reinhold Koch** und **Heinrich Hothan** übergeben. Preis pro Stck. ab heute 50 ₰.
**Das Arbeitskomitee.**
J. A.: Stadiberg.

## Börsen-Interessenten!
lest die
# „Börsen-Wacht"
**Unparteiisches Finanzblatt.**
Abonnenten erhalten sachgemässe, fachmännische Auskunft über sämtliche Börsen-Werte des In- und Auslandes. Probenummern gratis und franko.
**Expedition Berlin, Zimmerstrasse 22 r, I.**

## Lehrer-Gesangverein.
Direktion: Prof. **O. Reubke.**
**Sonnabend den 5. Mai 1906, abends 8 Uhr**
## Volkskonzert
in den **„Kaisersälen"** unter gefl. Mitwirkung von Frl. **K. Bosch**-Leipzig (Violine) und Herrn Chordirektor **K. Klanert.**
Programm: Chöre a capella von Liszt, Franz, Hegar, Nicodé, Mendelssohn u. a.
Violinstücke von Bruch, Beethoven, F. Laub.
Blüthnerflügel aus dem Magazin des Herrn Döll.
Preise: Numeriert 1,05 Mk., unnumeriert 0,55 Mk.
Billettverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch.**

## Walhalla
Gastspiel der
# Victoria-Sänger.
**Riesen-Erfolg**
des völlig neuen
**Schlager-Programms.**
**Anfang präzise 8 Uhr.**
Sonntag, den 6. Mai
**2 Vorstellungen.**
Nachm. 4 und abends 8 Uhr.

## Hallesches Tonkünstler-Orchester
— Dir.: Musikdir. **Schröder** —
**Fernruf 2417** **Victor Scheffelstrasse 4** **Fernruf 2417**
empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarf.

## Bad Wittekind.
Morgen Freitag, nachmittags 4 Uhr
## Kur-Konzert
der Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.
Entree 35 Pfg. (einschl. Billettsteuer).
**Abonnements-Billetts** sind in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1 a, bei Herrn **Carl Rohde** (Bad Wittekind) und an Konzerttagen an der Kasse Haupttreppe zu haben. Daselbst und außerdem in den Zigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Scharrenstr. 1, **Osw. Wiesner,** Poststr. 1, **Max Stoye,** Magdeburgerstr. 68, **Köhler & Pötsch,** Geiststr. u. Wuchererstr., **J. L. Heise,** Bernburgerstr. 16, und bei Herrn Kaufm. **Reichardt,** Burgstr., werden für die **Wochentags-Konzerte** der vorgenannten Kapelle Billetts 5 Stück 1,25 Mk. einschl. Billettsteuer ausgegeben. **O. Wiegert,** Königl. Musikdir.

## 28000 Exemplare verkauft!
Soeben 29.–30. Tausend erschienen.
# Der Umgang in und mit der Gesellschaft.
Von **Emil Rocco.**
9. durchgesehene und verbesserte Auflage.
Oktav, elegant ausgestattet. Fein gebunden 4 ℳ.
☞ **Die Vielseitigkeit des Inhalts** ergibt nachstehende Uebersicht; die **Form der Darstellung** ist von der Presse rühmend **anerkannt** worden.

Vorwort.
Allgemeines: Anstand. — Natürlichkeit und Unterordnung. — Vom Takt.
Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.
Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang. — Das Vorstellen. — Die Besuchskarte. — Vom Grüßen. — Die Unterhaltung. — Anredeformen. — Allgemeines über den Umgang mit Damen. — Winke zur Beköstigung für junge Mädchen. — Bei Tafel. — Der Ball. — Musikalische Vorträge. — Dramatische Aufführungen. — Lebende Bilder. — Maskenball.
Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Die Konfirmation. — Die Verlobung. — Der Polterabend. — Die Trauung. — Die Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung, Trauer. — Logierbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.
Aus der Oeffentlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Gasthaus, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Rauchen.
Verschiedenes: Etwas über Geschenke. — Der briefliche Verkehr. — Ueber Etikette bei Hofe. — Alterlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten. — Zur Geschichte des Tanzes. — Neue Gesellschaftslänge.

**Ein vornehmes Handbuch des guten Tons!**
Stimmen der Presse:
„...Hoch erhaben über sämtlichen ähnlichen Büchern steht Roccos Umgang. .... Wir finden in demselben eine reiche Erfahrung und einen klaren, pschychologisch geübten Blick für alles Unpassende und Unschöne im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur jüngere Leser und Leserinnen, auch ältere Personen werden das munter, zum Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen." Bazar.
„...Das Buch ist geschickt abgefaßt und unterrichtet in frischem, niemals belehrtem Ton über gesellschaftliche Sitten. National-Zeitung.
„...Ein geeignetes Lehrbuch ist Roccos Umgang in und mit der Gesellschaft. Es erzählt in anschaulicher Weise von den Umgangsformen in Gesellschaft, Familie und Oeffentlichkeit; ferner gibt es feinsinnige Ratschläge in Bezug auf Geschenke, Briefwechsel, Unterhaltung und gesellige Spiele. Deutsche Postzeitung.
Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Anwendung.
**Halle a. S.** **Otto Hendel,** Verlagsbuchhandlung.

**Dampfschiff-Motorbootfahrt Halle-Rabeninsel**
Von jetzt ab: **Sonntag, Dienstag u. Freitag** von nachmittags 2½ Uhr an **5 Minuten-Verkehr,** die übrigen Tage aller **20 Minuten** Abfahrten.
Hochachtungsvoll **C. Schräpler,** Unterplan.
NB. Die Fahrten nach **Bad Neu-Ragoczi** finden **jeden Mittwoch** und **Sonnabend** statt. Einsteigeplatz oberhalb der Peißnitzbrücke. Mittags 2½ Uhr. D. O.

**Dampfschiffahrt nach Röpzig.**
Mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß **Sonntag den 6. Mai** vom Unterplan aus eine
**Extrafahrt nach Röpzig**
stattfindet. **Rückfahrt 12 Uhr.** Um recht fleißigen Zuspruch bittet mit vorzüglicher Hochachtung **C. Schräpler,** Unterplan.

**Apollo-Theater.**
Direktion: **Gustav Poller.**
**Jubelnden Erfolg**
erzielt allabendlich das **Deutsch-Amerikanische Theater zu Berlin** mit der **Novität:**
**Aber, Herr Herzog!**
4 Bilder aus dem Leben der Deutsch-Amerikaner von **Adolf Philipp.**
*** **Fensterputzer Christian Herzog** — Dr. **Adolf Philipp** a. G. ***
**Freitag den 4. Mai:**
**Nichtrauch-Abend!**

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
**Preisgekrönt:** Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst.
**Vorzügl. Erfolge** bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med. Schütz.

**Auswärtige Theater.**
Freitag den 4. Mai 1906.
Coburg. Hofth.: Hasemanns Töchter. Leipzig. Neues Theater: Das goldene Kreuz. Vorher: Wann wir altern. — Altes Theater: Leipziger Bilderbogen. — Leipziger Schauspielhaus: Sherlock Holmes. — Theater am Thomasring: Als ich wiederkam. Magdeburg. Stadttheater: Turandot.

**Bad Schmiedeberg,** Bezirk Halle
**Hotel Kronprinz** nebst **Villa Steinert.** — Prospekt kostenlos.

**Sanatorium Dr. Bunnemann**
**Ballenstedt a. Harz** (Villa Friede)
für **Nervenleidende** und **Erholungsbedürftige.** Alle einschläg. Kurmittel. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Komfort. Sonnige Waldlage. Sommer und Winter besucht. **Prospekt.**

## Ballenstedt × Harz × Sanatorium
v. Dr. Max Rosell, fr. Arzt b. Dr. Lahmann. Herrlich milde **regenarme** Lage. Erstklassige Einricht. 80 Zimmer. Stets geöff. Herz-, Nerven-, Frauen-, Magen-, Darm-, Nierenleiden. Gicht, Zucker, Fettsucht. Katarrhe. Rheuma, Asthma. **Prosp. fr.**

## Ostseebad Graal i. M.
*„Wald-Hotel" und „Villa Daheim"*
I. Ranges, unmittelb. an Laub- u. Tannenwald, dicht an Strand u. Dampfsch.-Brücke. Idyllische Ruhe! Bis Juli ermäß. Preise. Prospekte. **Schmidt.**

## Kurort Hahnenklee (Oberharz)
**560 Meter hoch.**
**Hotel „Deutsches Haus" und Pension**
nebst **Villa Augusta,** dicht am Walde gelegen.
**Haus ersten Ranges.**
Hervorragend schönste Lage am Fuße des Bocksberges und Blick auf die Seen. Großer Garten. Veranden. Mäßige Pensionspreise. Prospekte kostenfrei. **Telephon Nr. 86** (Amt Goslar). Besitzer **G. C. Frick.**

**Friedrichroda** in Thüringen:
**Grand Hôtel Herzog Ernst.**
**Moderner Komfort, Lift, elektr. Licht, Wasserspülung.**
Telegr.-Adr.: **Grandhôtel.** Besitzer: **F. H. ZORN.**

**Luft-Kurort Oranienbaum bei Dessau.**
## Kurhaus Oranienbaum.
Von ärztlichen Autoritäten des milden Klimas und der Fichtenwaldungen wegen empfohlen. Bäder (Sol-, Fichtennadel-, Kohlensäure- 2c.) im Hause. Pension von 3.50 ℳ ab. Wohnungen in allen Preislagen jederzeit vorhanden. Arzt und Apotheke im Orte. Fernsprech-Anschluß. Bes.: **Otto Thürnagel.**

## Kurort Berneck
**Saison ab Mitte Mai.**
Am südwestl. Abhang des Fichtelgebirges. — Linie Hof-Bamberg (Abzw. Neuenmarkt). — Telegraph, Telephon u. Eisenbahn, schönstgelegener und **windstiller** Kurort des Fichtelgebirges, **mitten im Wald,** staubfreie Luft, ausgedehnte schattige Spaziergänge in Tal u. Berg. Elektr. Beleucht., Schwimmbad u. medizin. Bäder, **Fischereigelegenheit,** Sport- u. Spielplätze, **Kurhaus** mit **Lesesaal,** 2 Aerzte u. Apotheke. **Kurkapelle,** täglich 2 Konzerte ab 1. Juni. Festspiel-Aufführungen: „Die Wallenrode von Berneck". Prot. u. kath. Kirche. Prospekte u. Wohnungsverzeichnis unentgeltlich durch die **Städt. Kurverwaltung.**

**Sanatorium** ▪ 580 m. ü. d. M.
Ost-Harz. ▪ **Friedrichsbrunn**
für Kinder, heranwachs. Jugend und Damen. Erholungsheim für Erwachsene. Geschützte Höhenlage dicht am Walde. Moderne Kurmittel. Komfort. Prospekt. Dr. Strokorb.

**Sulza i. Th.,**
**Solbad und Inhalatorium**
Post- und Eisenbahnst. Stadtsulza)
Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsr. Dr. Schenk, Dr. Löber und die Badedirektion.

**Hasserode im Harz.**
Brockenbahnstation: **„Hasserode-Bahnhof,"** Luftkurort 300 m. Aerztlich besonders empfohlen für **Erholungsbedürftige,** Nerven- und Herzkranke, Blutarme etc. etc.

**Hotel „Steinerne Renne"**
Kurhotel nebst elegantem Logierhaus. Haus I. Ranges. Aller Komfort. Direkt am Walde. Kulante Pensionsbeding. Vorzügliche Verpflegung. Für Touristen am vorteilhaftesten gelegen. Ganze Jahr geöffnet. Vorsaison **ermässigte Preise.** Prospekt gratis und franko. Fernsprecher Amt Wernigerode Nr. 14. Bes.: **Ernst Müller.**

Stenographenverein Stolze-Schrey.
**Sitzung** Freitag Abend 8½ Uhr im **„Freyberg-Bräu",** Kl. Märkerstr.

**T.-V. Friesen auf dem Pflug.**
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
**Turnübung**
in der städt. Schulturnhalle (Dreyhauptstraße. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

**Franz Kaisers Restaurant,**
**Große Brauhausstr. 31.**
Freitag den 4. Mai 06
**Schlachtefest.**
Um freundlichen Besuch bittet D. O.

**Zool. Garten**
Freitag, den 4. Mai
**14. Elite-Konzert**
ausgeführt vom
**Leipziger Tonkünstler-Orchester.**
Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Cobienz.**
Anfang: nachmittags 4 Uhr. Ende: abends 9 Uhr.
Eintritt: Erw. 60 ₰, Kinder 30 ₰.
Von 7 Uhr abends ab: a Perf. 30 ₰.

**Hotel Stadt Magdeburg**
Martinstraße 9.
Von jetzt ab
**ff. Lichtenhainer.**
Ergebenst **Hebenstreit.**

**Besten Privat-Mittagstisch**
— Marktnähe, empfiehlt — Schmeer.
**Centralkochschule,** Straße 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060503039/fragment/page=0004